

Unsere Arbeit ist mit dem 20. Juli nicht abgeschlossen. Der zweite und dritte Siemens-Martin-Ofen werden vorfristig fertiggestellt. (Erneuter Beifall.) Der vierte Ofen, der nach Plan am 15. Januar 1951 in die Produktion gehen soll — das ist unser Wille und Beschluß —, wird bereits am 21. Dezember 1950 den Stahl des Friedens, des Aufstiegs und der Freundschaft fließen lassen zu Ehren des großen Stalins, des Führers, Vaters und Lehrers (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden lang anhaltenden stürmischen Beifall.), des Genius der friedliebenden Menschheit beim Kampf um den Weltfrieden, des besten Freundes des deutschen Volkes zur weiteren Festigung und Verstärkung der Deutschen Demokratischen Republik.

Zum III. Parteitag, zur Erinnerung an diesen historischen Tag in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung überreicht nunmehr der Genosse Greif hiermit den von den Werktätigen des deutschen Volkes verehrten Präsidenten und Ministerpräsidenten, den Vorsitzenden der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, den Genossen Wilhelm Pieck und Otto Grotewohl, den ersten Friedensstahl aus Brandenburg. (Stürmischer Beifall und Hochrufe.)

Wir wünschen dem III. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in seinen Beratungen und Beschlüssen, in der Entwicklung der Partei zu einer Partei neuen Typus, als Vortrupp und Bollwerk des deutschen Volkes, in seinem nationalen Befreiungskampf und zur Sicherung des Friedens einen vollen Erfolg. (Erneuter stürmischer Beifall.)

Wilhelm Pieck: Liebe Freunde! Im Namen des Parteitages, im Namen Otto Grotewohls und in meinem Namen danke ich euch von ganzem Herzen für das große Geschenk, das ihr heute der deutschen Republik durch den ersten Anstich gemacht habt. Wir sind fest von der großen Bedeutung dieses Werkes überzeugt, und wir wissen, daß die großen Leistungen, die hier in diesem Werke von der gesamten Belegschaft, vom einfachen Arbeiter bis zum Betriebsdirektor vollbracht worden sind, nur möglich waren durch das feste Vertrauen, das ihr zu unserer Partei und zu unserer Republik habt.

Ihr habt ausgesprochen, daß ihr ein Werk für den Frieden leistet, und so soll es auch sein. Der friedliche Aufbau unserer Wirtschaft wird durch eure Leistung, durch euer Werk einen außerordentlich starken Ansporn erhalten.